

## Präsidiums-Hotline

Präsident Dr. Max Kaplan 089 4147-425  
 Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux 089 4147-426  
 Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann 089 4147-427

Das Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), hat eine „Telefonsprechstunde“ geschaltet, zu der an bestimmten Tagen und Zeiten Präsident Kaplan sowie die beiden Vizepräsidenten Lux und Ottmann für alle Kammermitglieder über eine spezielle Rufnummer direkt erreichbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Rufnummern zu anderen Zeiten nicht geschaltet sind und aus Service- und Qualitätsgründen die Telefonate mitgeschnitten werden.



**Lexikon:** Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Die Termine im 1. Quartal 2012 sind:

Dr. Max Kaplan, Präsident (-425) – immer von 12.30 bis 14.00 Uhr	Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin (-426) – immer von 13.30 bis 14.30 Uhr	Dr. Klaus Ottmann, Vizepräsident (-427) – immer von 13.30 bis 14.30 Uhr
30. Januar 2012	23. Januar 2012	16. Januar 2012
20. Februar 2012	27. Februar 2012	13. Februar 2012
12. März 2012	19. März 2012	26. März 2012

Die „Telefonsprechstunde“ ermöglicht Kammermitgliedern den direkten Dialog mit dem Kammerchef und seinen Vizes. Rufen Sie an unter 089 4147-425, -426 oder -427.



**Bayerische Versorgungskammer gewinnt IPE-Award „Best Use of ESG/Corporate Governance“** – Die Bayerische Versorgungskammer wurde in Brüssel mit dem IPE-Award in der

Kategorie „Best Use of ESG/Corporate Governance“ ausgezeichnet. Die Fachjury überzeugte ihr Konzept für eine nachhaltige Kapitalanlage; sie lobte besonders das Engagement der Bayerischen Versorgungskammer, die als aktiver Investor Nachhaltigkeitskriterien sowohl in der Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbezieht als auch bei Geschäftspartnern die Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren) einfordert.

**Newsletter der BLÄK** – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) abonniert werden kann.

## Robert Koch-Institut

Das Robert Koch-Institut (RKI) mit Sitz in Berlin ist dem Bundesministerium für Gesundheit unterstellt und beschäftigt sich mit der Krankheitsüberwachung, -prävention und biomedizinischen Forschung. Zu den Kernaufgaben des Instituts gehören die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere von Infektionskrankheiten. Das Institut hat den gesetzlichen Auftrag wissenschaftliche Erkenntnisse zu erarbeiten, die als Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen verwendet werden können. Im Einzelnen werden Krankheiten in Hinblick auf Gefährlichkeit, Verbreitungsgrad und gesundheitspolitische Bedeutung untersucht. Treten Krankheiten auf, die für die Bevölkerung eine Gefährdung sein könnten, wie zum Beispiel der EHEC-Erreger, wirkt das RKI wie ein Frühwarnsystem und informiert die breite Öffentlichkeit.

Vor allem bei Infektionskrankheiten besitzt das Institut die Aufgabe, Maßnahmen zur Prävention und Schadensbegrenzung einzuleiten. Infektionsfälle, wie zum Beispiel HIV oder Hepatitis und Daten von Blutspendern, werden durch das Institut zahlenmäßig erfasst. Geht es um die Verwendung von embryonalen Stammzellen für Forschungsprojekte, erteilt das RKI Zulassungen. Im Bereich Gentechnik prüft das RKI, inwieweit gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel an den Verbraucher abgegeben werden dürfen.

Präsident des Instituts ist Professor Dr. Reinhard Burger.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.rki.de](http://www.rki.de)

## Qualifikation zur „fachgebundenen genetischen Beratung“ nach dem Gendiagnostikgesetz

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) führt am **Samstag, den 4. Februar 2012** von 9.00 bis ca. 14.30 Uhr sowie am **Samstag, den 10. März 2012** von 9.00 bis ca. 14.30 Uhr eine Präsenz-Refreshermaßnahme und jeweils anschließend von ca. 14.30 bis 15.30 Uhr eine Präsenz-Wissenskontrolle im Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, zur Erlangung der Qualifikation zur „fachgebundenen genetischen Beratung“ nach dem Gendiagnostikgesetz entsprechend den Übergangsbestimmungen der Richtlinie der Gendiagnostik-Kommission durch. Die Veranstaltung ist geeignet für Frauenärztinnen und Frauenärzte. Entsprechendes ist für die Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin sowie weitere davon betroffene Fachärzte vorgesehen.

Näheres entnehmen Sie bitte den Internet-Informationen der BLÄK unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de).